

MUSIKVEREIN KUSEL 1889 e.V.
LANDKREIS KUSEL

Mitglied im Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)

**SERENADEN-
KONZERT '10**
auf Burg Lichtenberg

am Sonntag, den 4. Juli 2010
Beginn um 17.00 Uhr*

Das Programm gilt gleichzeitig als Eintrittskarte

EINTRITTSPREISE:	Nichtmitglieder	12,- €
	Mitglieder	10,- €
	Schüler und Studenten	7,- €

* Bei schlechter Witterung findet das Konzert eine Stunde später (Beginn 18 Uhr) in der Fritz-Wunderlich-Halle statt.

PROGRAMM

Bernd Alois Zimmermann
(1918-1970) **Rheinische Kirmestänze**
Tempo di valse – Allegretto – Allegretto – Allegro comodo – Alla marcia

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791) **Sinfonie Nr. 12 (G-dur, KV 110)**
Allegro – Andante – Menuetto – Allegro

Camille Saint-Saëns
(1835-1921) **Havanaise für Violine und Orchester (op. 83)**
Allegro lusinghiero

Dag Wirén
(1905-1986) **Serenade für Streichorchester (op. 11)**
Allegro molto – Andante espressivo – Scherzo (Allegro vivace) – Tempo di Marcia molto ritmico

John Duarte
(1919-2004) **A Tudor Fancy für Gitarre und Orchester**
I - Tower Hill (Alla Marcia) II - The Fall of the Leaf (Largamente) III - A Gigge (Giacoso)

Solisten: **Esther Germain (Violine)**
Wolfgang Weigel (Gitarre)

Leitung: **Thomas Germain**

Mitwirkende: **Musikverein Kusel 1889 e. V.**
Orchesterverein Idar-Oberstein 1888 e. V.

Orchestermmitglieder

- 1. Violine:** Antje Scotti-Pollmann, Laurentiu Candea, Eckhard Theobald, Renate Schneider, Anne Lehmen, Winfried Stoffel
- 2. Violine:** Peter Rautenberg, Vsevolod Starko, Margit Cassel, Dr. Michael Giesemann, Judith Lenhard, Jutta Leggewie
- Viola:** Dr. Wolfgang Lüder, Dr. Gernot Spengler, Susanne Müller, Eberhard Lüder
- Violoncello:** Ingo Spengler, Marianne Lüder, Christine Rockel, Birgit Spengler, Dietmar Warkus
- Kontrabass:** Georg Bingert, Wolfgang Graff
- Flöte:** Gabriele Strasser, Susanne Kämmer
- Oboe:** Anne Villinger, Jonas Clos
- Klarinette:** Cora Gerth, Philipp Wilson
- Fagott:** Christian Schmidt, Steven Rayburn
- Waldhorn:** Alfons Ludes, Johannes Seidel
- Trompete:** Lukas Zimmer
- Posaune:** Daniel Pfeifer
- Pauken:** Dominik Plachta

Die „Rheinischen Kirmestänze“ für 13 Bläser von Bernd Alois Zimmermann wurden 1962 im WDR uraufgeführt. Die eingängigen Motive und Rhythmen erinnern tatsächlich an Kirchweihmusik, aber die abrupten Taktwechsel in Verbindung mit viel Chromatik sind zum Schunkeln und Mitklatschen weniger geeignet. Dafür ist ein spannendes Hörvergnügen garantiert.

Die 12. Symphonie von Wolfgang Amadeus Mozart entstand 1771 nach seiner ersten Italienreise. Der junge Komponist hatte beim Padre Martini Unterricht in Kontrapunkt bekommen, was in dem Werk, besonders im Menuett, deutlich zum Ausdruck kommt. Insgesamt macht Mozart mit seiner Zwölften einen großen Schritt hin zur ausgereiften klassischen Symphonie.

Die Havanaise von Camille Saint-Saëns, komponiert im Jahr 1887, gehört zum Repertoire eines jeden Geigenvirtuosen. Die eingängigen, ein wenig exotischen Melodien und der tänzerische Rhythmus der Habanera machen das Stück zu einem echten Ohrwurm.

Solistin ist die 18-jährige Esther Germain aus Waldmohr. Sie hat bis zu ihrem 14. Lebensjahr an der Kreismusikschule Kusel bei Antje Scotti-Pollmann Geigenunterricht erhalten. Bei Prof. Ulrike Dierick von der Musikhochschule Saarbrücken setzt sie ihre Studien seither fort. Sie hat mehrere erste Preise bei Regional- und Landeswettbewerben von „Jugend Musiziert“ gewonnen. Seit 2005 spielt sie im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz.

Der schwedische Komponist Dag Wirén hat auf die Frage nach seiner Religion gern geantwortet, er glaube an den Gott Mozart. Tatsächlich scheint seine 1939 in Stockholm uraufgeführte Serenade für Streichorchester von Mozart inspiriert. Das Werk strahlt Spontaneität, Frische und Optimismus aus, wie sie in den Salzburger Streicherkompositionen Mozarts häufig anzutreffen sind. Stilistisch gehört Wirén dem Neoklassizismus an, der die bis dahin in Skandinavien übliche Spätromantik – teilweise – abgelöst hatte. Der letzte Satz „Marcia“ der Serenade war Titelmelodie einer Fernsehserie der BBC.

John W. Duarte war ein englischer Komponist, Gitarrenvirtuose und Pädagoge mit vielen geistvollen Publikationen zur Musik. Er starb 2004. Sein Werk „A Tudor Fancy“ für Gitarre und Orchester atmet den Geist der elisabethanischen Zeit. Sowohl im Aufbau des Werks als auch in der Melodik nimmt Duarte direkten Bezug auf einige Hofkomponisten Elizabeth' I. Er folgt damit dem Beispiel des berühmten spanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts Rodrigo, der sich von spanischer Barockmusik für sein Gitarrenwerk inspirieren ließ.

Solist ist Wolfgang Weigel, Gitarrenvirtuose, Orchesterleiter und Pädagoge mit internationaler Reputation. Man kann es als Glücksfall betrachten, dass ihn die Musikschule „Kuseler Musikantenland“ als Lehrer gewinnen konnte. Er hat in Sachen Gitarre seither in unserer Region viel bewegt. Man denke nur an die Konzertreihe und Akademie „Gitarrenland“ 2009/10.

Gut für die Sinne - unsere Kulturförderung

Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität. Als kommunal verankertes Kreditinstitut leisten wir durch die Kulturförderung einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität unseres Kuseler Musikantenlandes.
www.ksk-kusel.de



Die "Mainzer Dombläser" beim Konzert in der Abteikirche in Offenbach-Hundheim

Kreissparkasse Kusel. Fair. Menschlich. Nah.